Die Schweiz und die Forderungen der Menschlichkeit

Autor(en): **Huber, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **48 (1940)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-973111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Solothurn-Soleure 24. Oktober N° 43 - 1940 24 octobre 48. Jahrgang - 48e Année

DAS ROTE KREUZ
LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains.

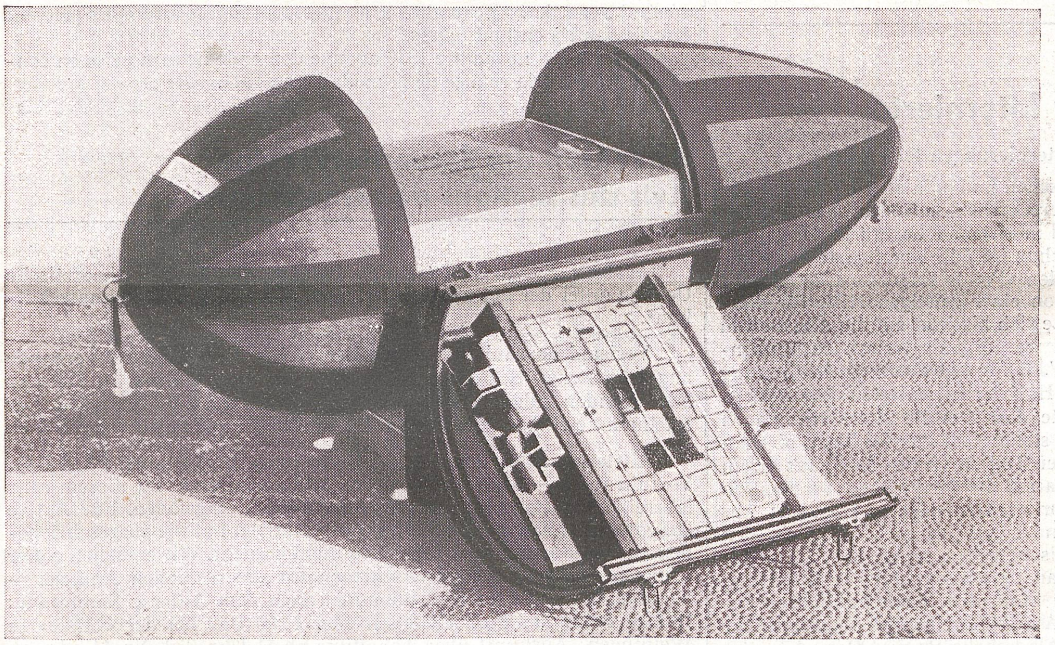
Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzra e da la Lia svizzra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa



Sanitätsmaterial der italienischen Armee, von einem Flugzeug vermittelst Fallschirm abgeworfen. — Matériel sanitaire de l'armée italienne, lancé d'un avion par parachute. «Revue internationale de la Croix-Rouge», no 260.

Aiuto ai prigionieri e agli internati

La Croce Rossa francese ha inviato in Germania 20'000 collezioni di abiti per i prigionieri francesi. Ognuna di queste collezioni comprende un capotto, un paio di pantaloni, una giacca impermeabile, un paio di scarpe, due fazzoletti, un bonnetto militare, una maglia, due camicie, due paia di calze, un paio di binde militari, e una coperta.

Nei campi situati nella Francia occupata, sono state distribuite 40'000 di queste collezioni. Gli internati in Svizzera ne hanno pure ricevute.

Die Schweiz und die Forderungen der Menschlichkeit*) Von Prof. Dr. Max Huber

Nur aus der Neutralität heraus kann eine völlig selbstlose, von jedem Motiv auch noch so berechtigter und edler Parteinahme losgelöste Hilfe geleistet werden. Nur der Neutrale kann den Opfern des Krieges helfen, die in der Macht ihres Gegners sind, und zwar in dem Masse, als er das Vertrauen der beiden kämpfenden Parteien geniesst und in seiner neutralen Stellung von beiden respektiert und vielleicht auch verstanden wird.

Es ist deshalb kein Zufall, dass in unserm seit Jahrhunderten neutralen Lande der Gedanke einer der beiden Parteien in gleicher Weise dienenden Hilfe für die Opfer des Krieges sich durch einen Henri Dunant und einen General Dufour so rasch und erfolgreich verwirklichte. Nicht die Verbesserung der Hilfe für die Verwundeten und Kranken ist das Besondere und Entscheidende, sondern die gleichmässige Hilfe für Freund und Feind. So konnte durch die Genfer Konvention unter dem Zeichen des Roten Kreuzes, dem Schweizerkreuz mit vertauschten Farben, ein in gewissem Sinne neutraler Dienst für alle Kriegsopfer geschaffen werden. Diese Idee ist nur möglich, wenn der Kampf nicht die letzte und höchste Form staatlicher Kraft ist, sondern wenn über diesem, ja inmitten dessen, noch ein Höheres, ein unverrückbares Mindestmass des Menschlichen anerkannt ist.

So kriegerisch unser Volk war und es wohl noch ist, stets hat es im Krieg Forderungen der Menschlichkeit respektiert. Eine unserer ältesten Bundessatzungen, der Sempacherbrief von 1393, ist in seinem ritterlichen Sinn für den Schutz der Hilflosen für seine Zeit ein der Genferkonvention vergleichbares Dokument. Es darf auch gesagt werden, dass die Schweizertruppen, gerade auch die so oft geschmähten Schweizerregimenter in fremden Diensten, sich durch ihre Disziplin im Verhalten gegen Feind und Feindesland auszeichneten. Und wohl selten hat ein Feldherr ein so grosses Verständnis gehabt für Humanität wie unser grösster Soldat, General Dufour.

Die Wurzel solcher Gesinnung ist Menschlichkeit, Humanität. Was ist Humanität? Sie ist Verständnis für die Grösse und für das Elend des Menschen. Sie weiss um die Würde des Menschen, um den einzigartigen Wert der menschlichen Persönlichkeit, in der das geschichtliche Sein den Saum des Ewigen berührt. Sie weiss auch um die seelische und leibliche Not des Menschen und sucht, völlig unbekümmert um Sympathie und Antipathie, dem Opfer nur eben wegen seines Leidens zu helfen.

*) Aus «Die Schweiz in der Völkergemeinschaft», Vortrag im Rahmen der öffentlichen Freitagsvorträge der Eidg. Technischen Hochschule, gedruckt im Polygraphischen Verlag Zürich, 1940.